

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Bielefelder Klimabeirates**  
**am 23.02.2022**

Tagungsort:       Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn:           17:00 Uhr

Ende:             20:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Beyer

Herr Dr. Godehard Franzen

Frau Meret Karenfort

Herr Karl-Ludwig Meyer zu Stieghorst

Frau Angela Rehorst

Herr Dr. Michael Schem

(Vorsitzender)

Herr Kai Schwartz

Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp

Herr Ulrich Tepper

Frau Bettina Willner

(Stellv. Vorsitzende)

Stimmberechtigte Stellvertretende Mitglieder

Herr Adalbert Niemeyer-Lüllwitz

Nicht stimmberechtigte Stellvertretende Mitglieder

Frau Smilla Jongmanns

Herr Pascal Wenzel

Verwaltung

Frau Tanja Möller

Umweltamt

Frau Susanne Schmitt

Umweltamt

anwesend ab 17:45 Uhr

Frau Birgit Reher

Umweltamt

Schriftführung

Frau Anke Egging

Umweltamt

---

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Schem begrüßt die Anwesenden und weist auf die Einhaltung der Hygienevorgaben zum Schutz gegen das Corona-Virus hin.

Herr Dr. Schem verpflichtet Frau Smilla Jongmanns und Herrn Pascal Wenzel als neue Stellvertretungen für Meret Karenfort.

Herr Dr. Schem stellt den form- und fristgerechten Versand der Tagesordnung fest.

Herr Dr. Franzen bittet um Aussprache des BKB in Bezug auf den öffentlichen Twitter-Tweet des Rats Herrn Leo Knauf unter TOP 3 „Mitteilungen“.

Frau Willner bittet, die Anlage 2 „Förderung für die Anschaffung von Mehrwegsystemen für Gastronomiebetriebe“ des Antrags „Verwendung des Klimabudgets 2022“ mit der Drucksachenummer 2732/2020-2025 aus der Sitzung des BKB vom 04.11.2021 unter TOP 6 „Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen“ erneut zu beraten.

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen einstimmig beschlossen.

-.-.-

### **Zu Punkt 1**

#### **Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 04.11.2021**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Bielefelder Klimabeirates vom 04.11.2021 (Nr. 8) wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 2**

#### **Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**

Herr Dr. Schem berichtet aus den Sitzungen des AfUK vom 16.11.2021, 11.01.2022 und 15.02.2022.

Die Mobilitätsstrategie 2030 sei verabschiedet worden. Zur Verschärfung der Klimaschutzziele bis 2035 sei beschlossen worden, das Konzept für

die Erarbeitung der notwendigen Umsetzungsmaßnahmen zu erstellen. Die Empfehlung des BKB zur verpflichtenden Installation von Photovoltaik auf Neubauten und dem Erfordernis von schnellen Lösungen sei an den AfUK herangetragen worden. Die Anfrage der FDP zur Lademöglichkeit von Elektrofahrzeugen an Straßenlaternen sei aufgrund der ungeeigneten Auslegung des elektrischen Leitungssystems für diese Nutzung negativ beantwortet worden. Die Empfehlung des BKB zur Verwendung des Klimabudgets 2022 für eine erneute Durchführung des Projekts „3 Monate ohne Auto“ sowie einer Förderung der App „Klima-Teller“ für Gastronomiebetriebe in Bielefeld sei beschlossen worden. Der Beitritt zum Netzwerk „Bio-Städte“ werde erfolgen. Zum Klimanotstand sei berichtet worden.

Frau Möller ergänzt, die Geschäftsführung der Stadtwerke Bielefeld habe zum Planungsstand beim Ausbau der Erneuerbaren Energien berichtet. Beratungen im AfUK, die sich mit Klimaschutzthemen befassen, seien auch dank der Eingaben des BKB auf einen Anteil von etwa 50% gewachsen. Bei der Fortschreibung des Handlungsprogramms bis 2035 werde wie vom BKB empfohlen auch ein Schwerpunkt auf Photovoltaik gesetzt.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

### Zu Punkt 3

#### Mitteilungen

Frau Möller teilt mit, dass es am 24.03.2022 eine Informationsveranstaltung der Stadt Bielefeld geben werde, die sich an die Klimaschutzaktiven in Bielefeld richte und den Sachstand zum Handlungsprogramm Klimaschutz, die CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie den Bericht zur Klimanotstandsfordernung zum Inhalt haben werde.

Zudem erläutert Frau Möller, dass die Stadt Bielefeld auf Grundlage der „Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen“ des Landes NRW eine Zusage in Höhe von über 400.000 Euro für das Jahr 2022 erhalten habe. Zur Verwendung seien der Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden, eine Wiederauflage und Erweiterung der vom BKB im Jahr 2020 und 2021 initiierten Photovoltaik-Förderung, eine öffentlich sichtbare Informationskampagne mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien sowie die Unterstützung beim Ausbau des städtischen Landschaftspflegehof Ramsbrock zu einem Umwelt- und Klimabildungszentrum vorgesehen.

Herr Dr. Schem begrüßt die Fortführung der PV-Förderung aus Fördermitteln alternativ zum Klimabudget.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

### **Zu Punkt 3.1 Ergänzung zur TO**

Herr Dr. Franzen erläutert, dass einige Mitglieder des BKB Kenntnis vom Twitter-Tweet von Herrn Knauf vom 11.02.2022 haben, in dem Herr Knauf die Frage stellt, ob die Organisation „Fridays for Future“ aufgrund von angeblicher Radikalisierung aus dem BKB entfernt werden solle.

Herr Dr. Franzen verliest den von ihm und einigen weiteren Mitgliedern des BKB verfassten Entwurf einer schriftlichen Antwort, in dem die Mitglieder des BKB die herabwürdige und diffamierende Aussage dieses Tweets verurteilen und eine Entschuldigung von Herrn Knauf einfordern.

Die Mitglieder des BKB tauschen sich darüber aus, welcher Weg geeignet sei, um Herrn Knauf diese Antwort zukommen zu lassen.

Zur Abstimmung wird nun folgender Beschluss gestellt.

#### **Beschluss:**

**Der BKB beschließt die Weiterleitung des Antwortschreibens an die Tageszeitungen sowie den Versand an alle Ratsmitglieder.**

- bei vier Enthaltungen mit sieben Stimmen einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 4 Anfragen**

#### **Zu Punkt 4.1 Sachstandsbericht zur Umsetzung der Beschlüsse zum Klimanotstand**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3321/2020-2025

Frau Reher stellt anhand der Präsentationsfolien den vorliegenden Bericht vor. Die zugehörigen Dokumente sind im Ratsinformationssystem verfügbar. Als Fazit formuliert sie, dass es schon viele Projekte und Aktivitäten gibt, die Bemühungen im Klimaschutz aber auf allen Ebenen deutlich intensiviert werden müssen, um die Ziele zu erreichen.

Herr Meyer zu Stieghorst bemängelt die aus seiner Sicht missverständliche Aussage zur Versorgung aller Bielefelder Haushaltskunden seit Juli 2021 mit Ökostrom, welcher zu großem Anteil nicht auf dem Bielefelder Stadtgebiet erzeugt worden sei.

Herr Beyer schlägt hierzu und bezüglich der Ausschöpfung des Solarpotenzials der städtischen Dachflächen eine genauere Darstellung und Überprüfung der Fakten in der kommenden Sitzung vor.

Herr Niemeyer-Lüllwitz erkundigt sich nach verbindlichen Klimaschutz- und Klimawirksamkeitsprüfungen bei Baumaßnahmen ähnlich wie die

bestehenden Umweltprüfungen. Frau Möller erläutert, dass diese Belange im laufenden Geschäft des Umweltamts angesiedelt seien, einbezogen würden dabei zusätzliche Bausteine wie z.B. die aktuell noch in Erarbeitung befindlichen Energieleitlinien, die Baulandstrategie und die Hinweise des Naturschutzbeirats.

Herr Dr. Franzen bewertet eine Klimaverträglichkeitsprüfung als zentrales Thema, um dem Berücksichtigungsgebot des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG § 13 Abs. 1) Rechnung zu tragen. Es fehle aus seiner Sicht an einer entsprechenden Systematik sowie einer verpflichtenden CO<sub>2</sub>-Bilanz in Zulassungsverfahren, um die Klimarelevanz bei der Abwägung aller Belange gewichtiger bewerten zu können.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

## Zu Punkt 5 Anträge

### Zu Punkt 5.1 Vorschlag für die Neubesetzung in der Gruppe Fachexpert:innen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3285/2020-2025

Frau Möller beschreibt, die Aufgaben der neuen Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz „NRW.Energy4Climate“. Ziel sei es, Unternehmen und Kommunen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität durch individuelle Beratungs- und Vernetzungsangebote, Workshops, Onlinetools und beim Einwerben von Fördermitteln und Investitionen zu beraten und zu unterstützen. Die Stadt Bielefeld werde die Angebote regelmäßig sichten und nach Bedarf auch nutzen. Dazu setze die Landesgesellschaft weiterhin Klimanetzwerker\*innen ein, zu denen auch Petra Schepsmeier gehöre, die bisher Mitglied im BKB für die Ende 2021 aufgelöste EnergieAgentur.NRW war.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

#### Beschluss:

**Der BKB empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, dem Rat der Stadt Bielefeld als Neubesetzung für die ausgeschiedene EnergieAgentur.NRW die Nachfolge-Organisation NRW.Energy4Climate als Mitglied in der Gruppe Fachexpert:innen im Bielefelder Klimabeirat vorzuschlagen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 5.2 „Neubürger-Marketing“

### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3228/2020-2025

Herr Dr. Franzen erläutert den Antrag. Die Verkehrswende sei ein zentraler Baustein städtischer Klimaschutzbemühungen. Der Zeitpunkt des Zuzugs der etwa 15.000 bis 21.000 jährlichen Neu-Bielefelder\*innen sei ideal und eine große Chance, um Alternativen zum Auto durch Probe-Angebote, Informationen und Beratung zu etablieren. Es gebe dazu gute Beispiele anderer großer Städte. Eine Kooperation mit den lokalen Mobilitätsanbietern sein notwendig.

Herr Dr. Schem schlägt aufgrund der Komplexität dieser Idee vor, eine Konzeptentwicklung aus dem Klimabudget mitzufinanzieren.

Frau Karenfort bittet um Einschätzung der Kosten für die Konzepterstellung.

Herr Dr. Franzen formuliert diesbezüglich eine Ergänzung des Beschlusstextes.

Sodann ergeht mit Ergänzung um Punkt 4. folgender

### Beschluss:

- 1. Pro Jahr ziehen zwischen 15.000 und 21.000 Menschen neu in die Stadt Bielefeld. Diese Neubürger/innen hält der BKB für eine wichtige Zielgruppe von Marketing-Maßnahmen, die darauf abzielen, dass die Neubürger/ innen ihre Mobilität möglichst mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln organisieren.**
- 2. Der BKB empfiehlt die Entwicklung einer Kampagne „Neubürger-Marketing“. An der Konzeptentwicklung sollten neben moBiel und dem Amt für Verkehr weitere einschlägige zivilgesellschaftliche Gruppen und Träger öffentlicher Belange beteiligt werden.**
- 3. Die Umsetzung der Kampagne soll im ersten Jahr durch eine Evaluation begleitet werden, um die Strategie zu optimieren. Bei Bedarf soll die Evaluation auf das zweite Umsetzungsjahr ausgedehnt werden. Es soll geprüft werden, ob die Evaluation in Kooperation mit der Universität/ Fachhochschule konzipiert und umgesetzt werden kann. Falls für die Evaluation Finanzmittel benötigt werden, empfiehlt der BKB, sie aus dem Klimabudget des BKB zur Verfügung zu stellen.**
- 4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob für die Konzeptentwicklung Mittel aus dem Klimabudget notwendig sind und eingesetzt werden können.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 5.3 Exkursion nach Bottrop**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3347/2020-2025

Herr Dr. Schem erläutert, dass für die Umsetzung des vorliegenden Vorschlags bezüglich eines Exkursionsangebots in die „Innovation City“ Bottrop für die Mitglieder des BKB, des AfUK und Verwaltungsmitarbeiter\*innen ca. 4.000 Euro aus dem Klimabudget 2022 verwendet werden sollen.

Frau Möller weist auf den nicht unerheblichen Zeitaufwand bei der Durchführung einer Tagesexkursion hin, denn viele Mitglieder des BKB seien beruflich stark eingebunden.

Die Mitglieder des BKB wägen die deutlichen Vorteile eines Vor-Ort-Termins wie z.B. Eindrücklichkeit und bessere Vernetzung gegenüber dem hohen Zeitaufwand ab. Über die Erfahrungen sei gegenüber nicht teilnehmenden Mitgliedern zu berichten. Eine vorbereitende Zoom-Konferenz sei zu prüfen.

Der Beschlusstext wird dementsprechend wie folgt ergänzt.

#### **Beschluss:**

**Der BKB führt eine Tagesexkursion nach Bottrop („Innovation City“) durch, um sich über den dortigen Weg zur Klimaneutralität zu informieren und Anregungen für die weitere Arbeit des BKB aufzunehmen.**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine vorbereitende Zoom-Konferenz im Vorfeld möglich sei.**

**Diese Maßnahme erfordert eine Bereitstellung von 4.000 € aus dem Klimabudget 2022.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 5.4 Imagefilme Verkehrswende**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3348/2020-2025

Herr Dr. Franzen erläutert den Antrag und betont, dass die Verkehrswende im Moment ein schwieriges Thema sei, es fehle aus seiner Sicht an einem Kommunikationskonzept, welches Lebensqualität, Gesundheit und Ressourcenschonung in den Vordergrund stelle.

Herr Tepper formuliert, dass die vorgeschlagenen Filme, welche die bereits umgesetzten oder geplanten städtischen Verkehrswendemaßnahmen

men bewerben sollen, in einem Interessenkonflikt zu den Bedürfnissen der IHK-Mitglieder stünden, welche er im BKB vertrete.

Herr Wenzel erklärt, dass Fridays for Future dem Vorschlag trotz hoher Kosten zustimmen werde, und schlägt eine Erweiterung der filmischen Kampagne z.B. in Form einer Belegung öffentlicher Werbetafeln vor.

Herr Niemeyer-Lüllwitz betont, dass es nicht darum gehe, einzelne Verkehrsentwicklungsmaßnahmen zu bewerten, sondern die Verkehrswende als sinnvollen und notwendigen Konsens zu verdeutlichen.

Herr Meyer zu Stieghorst regt an, zunächst die Kosten zu konkretisieren und zudem zu bedenken, dass sich die Probleme bei der Verkehrswende in städtischen Außenbezirken völlig anders gestalten als in der Stadtmitte.

Die Mitglieder des BKB verständigen sich, aufgrund des ausreichenden Klimabudgets und der vorliegenden glaubwürdigen Kostenabschätzung, über den Antrag in der vorgelegten Form abzustimmen.

### **Beschluss:**

**Als ein Baustein der Kommunikationsstrategie für die Umsetzung der Verkehrswende empfiehlt der BKB die Produktion von kleinen Filmspots, mit denen positiv für die Verkehrswende geworben werden soll und die im Vorprogramm der Kinos und in einschlägigen Kanälen der sozialen Medien gezeigt werden sollen.**

**Diese Maßnahme erfordert eine Bereitstellung von 50.000 € aus dem Klimabudget 2022.**

- mit einer großen Mehrheit von acht Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 5.5**

### **Klimastadtbahn**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 3349/2020-2025

Herr Dr. Franzen stellt die Zusammenarbeit der bisherigen Projektpartner Scientists for Future, NRW.Energy4Climate und Stadtwerke Bielefeld und deren Interesse an der im Antrag beschriebenen „Klimastadtbahn“ vor. Die Finanzierung der erforderlichen Gesamtsumme in Höhe von 16.000 Euro werde gemeinschaftlich gelingen, wenn die Stadt Bielefeld sich auf Empfehlung des BKB mit einem Anteil von 6.000 Euro beteilige.

Auf Nachfrage stellt Herr Dr. Franzen klar, dass sich moBiel auch an der Finanzierung beteilige, indem z.B. die Werbeflächen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Sodann ergeht folgender

### **Beschluss:**

**Der BKB empfiehlt, das Projekt „Klimastadtbahn“, vorgeschlagen von der Regionalgruppe Bielefeld von „Scientists for Future“, mit einem Pauschalbetrag von 6.000 € aus dem Klimabudget 2022 zu unterstützen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 5.6**

### **Neubau eines Gewerbegebiets östlich Senner Straße**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 3265/2020-2025

Frau Schmitt erörtert für das geplante Gewerbegebiet östlich der Senner Straße (B-Plan Nr. I/S 68) die Bewertung des Umweltamts aus Sicht des Stadtklimas anhand der Präsentationsfolien. Diese sind im Ratsinformationssystem verfügbar.

Herr Dr. Schem dankt für den Vortrag. Er erkundigt sich nach der Verbindlichkeit der vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen für das Stadtklima. Zugleich stellt er die Frage, warum Optimierungsmaßnahmen vorgeschlagen werden, obgleich die Fläche im Klimafolgenanpassungskonzept als ungünstig für eine Bebauung bewertet wird.

Herr Niemeyer-Lüllwitz betont, dass aus seiner Sicht eine Bebauung eine enorme klimatische Belastung für den angezeigten Bereich darstellen werde. Der zu bebauende Korridor werde seine Wirksamkeit für die Frischluftzufuhr nicht behalten. Der Naturschutzbeirat habe gravierende Auswirkungen auf das Stadtklima bestätigt und eine Bebauung abgelehnt.

Herr Dr. Franzen fragt, wie sich die aufgeführten Maßnahmen im Bebauungsplan festsetzen lassen.

Frau Schmitt erklärt, dass eine gute Verträglichkeit gegeben sei, wenn die vorgeschlagenen Klimaanpassungsmaßnahmen miteinander kombiniert umgesetzt würden. Eine generelle Verstetigungsstrategie, wie sie im Klimaanpassungskonzept formuliert wurde, sei ergänzend wichtig. Seit Juli 2021 erarbeite eine Klimaanpassungsmanagerin im Umweltamt zusammen mit Mitarbeiter\*innen im Bauamt und im Amt für Verkehr Leitfäden, Standards und Checklisten gegenüber den Einflüssen von Hitze und Starkregen.

Frau Möller ergänzt, dass im Beteiligungsprozess zur Aufstellung eines Bebauungsplans verschiedene Fachstellungnahmen erforderlich seien, die in ihren unterschiedlichen Belangen anschließend gegeneinander und untereinander abzuwägen sind. Klimaanpassungsfragestellungen seien zudem im Gegensatz zu Klimaschutzfragestellungen keine satzungsgemäße Aufgabe des BKB. Zudem sei jegliche Empfehlung des BKB in

Anlehnung an die BKB-Satzung an den AfUK gerichtet, welcher allerdings regulär keine B-Pläne behandle. Deshalb stelle sich auch die Frage, wie der AfUK mit dieser konkreten Empfehlung umgehen könne.

Herr Dr. Schem hält die Belange von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung nicht für trennbar.

Herr Schwarz stellt die Frage, ob es die Aufgabe des BKB sei, Bebauungspläne zu bewerten. Da Bebauung immer eine Verschlechterung des stadtklimatischen Zustands sei, müsse der BKB dieser Logik folgend jegliche Planung in Zukunft negativ bewerten.

Herr Meyer zu Stieghorst findet es ebenso nicht sinnvoll, dass der BKB sich um einzelne Gebiete kümmere.

Herr Beyer ergänzt, dass der BKB sich eine Einzelprüfung nicht leisten könne. Die Prüfung geschehe bei glaubwürdigen Prüfstellen, wie Frau Schmitt habe darlegen können.

Frau Professorin Schwenzfeier-Hellkamp kann die Diskussion nachvollziehen. Für den BKB sei eher eine umfassendere Empfehlung zu diesem Dilemma zwischen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung relevant, zum Beispiel für die Definition eines „nachhaltigen Gewerbegebiets“. Hierzu könne die FH Bielefeld einen Beitrag in den BKB einbringen.

Herr Niemeyer-Lüllwitz hat ebenso Verständnis für die Problematik des BKB, seine Rolle an dieser Stelle zu definieren, da die konkreten Belange bereits vom Naturschutzbeirat geprüft und bewertet wurden. Ein umfassenderes Votum des BKB zum Thema „klimafreundliche Stadtentwicklung“ sei zu erarbeiten. Bei Auffälligkeiten solle sich der BKB dennoch vorbehalten, auch einzelne Stellen zu bewerten. Er beantragt den TOP in der kommenden Sitzung weiter zu behandeln, ggf. mit einer erweiterten oder neu formulierten Beschlussfassung. Die Mitglieder des BKB stimmen diesem Antrag bei zwei Enthaltungen einstimmig zu.

- 1. Lesung -

-.-.-

## Zu Punkt 6

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Frau Möller erläutert, alle bisherigen Beschlüsse des BKB seien in Bearbeitung, aktuelle Umsetzungsschritte seien bei den vorangegangenen TOPs erläutert worden.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

## Zu Punkt 6.1

### **Ergänzung zur TO: Förderung für die Anschaffung von Mehrwegsystemen für Gastronomiebetriebe**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2732/2020-2025

Frau Willner berichtet über Erfahrungen zur Einführung von Mehrwegsystemen in der Gastronomie. Es gebe positive Ergebnisse aus Tübingen, wo eine solche Förderung bereits angeboten wird. Es gebe keine Probleme mit der Entstehung von Parallelsystemen. Sie wiederhole daher ihr Plädoyer, eine Förderung zur Förderung der Anschaffung von Mehrwegsystemen in der Gastronomie zu entwickeln. Die Bedenken aus der vorangegangenen Aussprache des BKB kämen in der Praxis nicht zum Tragen.

Es ergeht folgender

#### **Beschluss:**

**Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt, eine Förderung der Anschaffung von Mehrwegsystemen für Gastronomiebetriebe auf Basis des Vorschlags der Sitzung vom 04.11.2021 (siehe Anlage 2) zu entwickeln. Die Förderung soll für 10 Bielefelder Betriebe mit jeweils max. 1.500 € pro Betrieb bereitgestellt werden.**

**Diese Maßnahme erfordert eine Bereitstellung von 15.000 € aus dem Klimabudget 2022.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 7

### **Ausblick auf die kommende(n) Sitzung(en)**

Herr Dr. Schem erklärt, in der kommenden Sitzung werde ein Entwurf für die satzungsgemäße Evaluation vorgestellt.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

## Zu Punkt 8

### **Verschiedenes**

Herr Dr. Schem dankt den zum Ende des Jahres 2021 ausgeschiedenen Mitgliedern des BKB für ihr Engagement. Er gibt zudem bekannt, dass Transition Town dem Rat der Stadt Bielefeld Herrn Pablo Bieder, als neue 2. Stellvertretung zur Wahl vorschlägt.

- Kenntnisnahme -

---

---

Dr. Michael Schem  
(Vorsitzender)

---

Anke Egging  
(Schriftführerin)